

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eheschließung und Ehescheidung in Amerika.

Die Zahl der in Amerika geschiedenen Personen stellt nach einem jüngst erschienenen amtlichen Ausweis $\frac{1}{4}$ vom Hundert der verheirateten Personen dar. Die großen Städte weisen eine geringere Anzahl Ehetrennungen auf als die kleinen Ortschaften. Ungefähr $\frac{1}{4}$ der Bevölkerung der Vereinigten Staaten sind ehelos. Die verheirateten Personen bilden ungefähr 35 % der Bevölkerung. Die Witwen bilden $\frac{4}{10}$ %, die Witwer 1 %. Das scheint zu beweisen, daß sich die Männer weit leichter wieder verheiraten als die Frauen. Ist das ein Lob oder ein Tadel für die amerikanischen Frauen? Es ist schwer, auf diese Frage zu antworten. Die Statistik schließt mit der Feststellung der Tatsache, daß es in Amerika 71,895 geschiedene Frauen gibt; fast alle sind wegen „Unvereinbarkeit der Charaktere“ geschieden worden.

Billige Bilderrahmen.

Man kommt heutzutage oft ganz billig zu ganz hübschen Farbendruckbildern, die als Schmuck von Korridor oder Kinderzimmer verwendbar wären und doch das Einkommen nicht lohnen. Nun lasse man sich vom Tapezierer die nötige Länge Tapetenbordüren geben, je nach Größe des Bildes, breiter oder schmaler, klebt sie mit Kleister oder flüssigem Leim dem Rande des Bildes auf, jedoch so, daß sie in den Ecken in schräger Linie, wie bei den Goldrahmen, einander angepaßt werden. Um sie haltbarer zu machen und dem Bilde mehr Festigkeit zu geben, überlebe man die Rückseite der Bordüren mit festem Papier und fasse das Bild dazwischen. Sie an den Ecken an die Wand zu nageln, anstatt aufzuhängen, dürfte sicherer sein.

Kleine Mitteilungen.

An der Zürcher kantonalen Gewerbeausstellung hat die Strohhutfabrikation reichhaltige und wirksame Vertretung gefunden. Von den elegantesten Damenhüten bis zum einfachsten Reisetuch ist alles vorhanden, was es in diesem Artikel Lebens- und Bemerkenswertes gibt. Ja, nicht nur die Hüte, wie sie jetzt der raffinierteste Geschmack wünschen kann, sondern Hüte, wie man sie vor vielen hundert Jahren getragen, sind da zu sehen. Auch die verschiedenen Flechtarten, als da sind: japanische, italienische, chinesische, englische, friburgische u. s. w., sind in leicht verständlicher und interessanter Weise dargestellt. Farbige Flechtereien von Hanf, Reis und Baumwolle sieht wohl mancher an dieser Ausstellung zum erstenmal so fein ausgeführt, und wenn es schon für den Nichtfachmann eine Freude ist, den Fortschritt dieses Industriezweiges zu sehen, so muß es für den Fachmann von geradezu sehr hohem Interesse sein.

Von einer unappetitlichen Gewohnheit spricht das „Zoffinger Tagblatt“. Es sagt: „Erlauben Sie mir, auf eine, in vielen Kaufhäusern ohne Widerstand praktizierte, aber nichtsdestoweniger schlechte Angewohnheit der Ladenverkäufer und Verkäuferinnen hinzuweisen; wir meinen das Ausblasen der Papierfäden.“

Tritt ein Käufer in ein Geschäft und verlangt irgend einen Artikel, den er in einen Papierack verpackt bekommen, so greift der Geschäftsinhaber, Gehilfe oder Begehr nach den papiernen Fäden, bläst eine derselben kunstgerecht auf, wobei er womöglich noch seinen Mund mit dem Papier in Berührung bringt, und gibt in dem so präparierten Sack das Gewünschte. Will man sich einmal überzeugen, welche Spuren ein derartiges Ausblasen hinterläßt, so braucht man nur in solcher Weise in ein reines Glas hineinzuhauchen, man wird sofort an den Wänden des Glases den Niederschlag sehen. Was würde der Gast sagen, wenn die Kellnerin im Weinstube ihm derartig in sein Bierglas hineinblasen würde? In den Läden aber läßt sich das Publikum die Bläserin ruhig gefallen, jedenfalls weil es die Spuren bei den Papierfäden nicht bemerkt. Wer aber bedenkt, aus wie übelriechendem Munde oft geblasen wird, ganz abgesehen von den Krankheitskeimen, die auf solche Weise übertragen werden können, der wird die Forderung berechtigt finden.

Vorsicht gegen Wespen. Im Sommer bei der vorhandenen großen Anzahl von Wespen ist es sehr zu empfehlen, sowohl im Trinken als Gefäßen, welche ungedeckt standen, als namentlich beim Essen von Früchten vorsichtig zu sein und sich vorher zu überzeugen, ob keiner

dieser gefährlichen Käseher sich darin verborgen hält. Beim Verschlucken ist es schon oft vorgekommen, daß die betreffenden Personen in den Hals gestochen wurden, wodurch nicht nur große Schmerzen verursacht, sondern sogar der Tod durch Ersticken herbeigeführt wurde. Ist bereits jemand gestochen worden in den Mund oder Hals, so empfiehlt es sich, Salzwasser in den Mund zu nehmen und daselbst möglichst lange dort liegen zu lassen. Es vermindert dies die Geschwulstbildung und daherrührende Erstickengefahr.

Wie wir vernehmen, sind die Fabrikate der Kaka- und Chokoladenfabrik Müller u. Bernhardt in Chur an der internationalen Ausstellung für Volksernährung, Armeeverpflegung etc. in Wien 1894 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Vor dem Gebrauch von Petroleum zum Anfeuern in Herden kann nie genug gewarnt werden. Keine Woche vergeht ohne neue Nachrichten von Unfällen, die von dieser Unflut herrühren, aber befehlungsgeachtet gibt es immer wieder Leute, die aus Bequemlichkeit oder vermeintlicher Sparamkeit sich derselben bedienen. Und doch ist Petroleum, ganz abgesehen von der steten Gefahr für Leben und Gut, weder das bequemste noch billigste Anfeuerungsmittel; auch Papierabfälle, Holzpfeile und dergleichen werden von ordnungsliebenden Hausfrauen nicht gerne in der Küche gesehen. Wir machen daher auf die seit einigen Jahren in den Handel gebrachten „Phönix“-Holz- und Kohlenanzünder aufmerksam, ein Präparat, das an Zuverlässigkeit und Billigkeit nichts zu wünschen übrig läßt und allen ähnlichen Erzeugnissen weit vorzuziehen ist. Eine Anfeuerung kostet nur $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Cts., die Anwendung ist denkbar einfach und jede Gefahr absolut ausgeschlossen. Es sollte daher keine Hausfrau unterlassen, mit diesem „Phönix“-Anzünder einen Versuch zu machen.

Die Schneiderrechnung sonst und jetzt.

In einer Handschriftensammlung befindet sich nachfolgende im Original vorhandene Schneiderrechnung aus dem Jahre 1690, welche den Unterschied der Umgangsformen und des Preises von damals und heute so recht veranschaulicht. „Der Junger Albine Morheim,“ so heißt es in dem Schriftstück wörtlich, „die Maß vor ein Kleid genommen, 4 Groschen; die Stücke zu einem falkigen Unterrock zusammengeheft, 6 Groschen; der Oberleib genau für die Brust, die Ärmel und Ärmel der Jungfrau geformt, 7 Groschen. Dieses Kleid ordentlich abgegeben, bittet um Bezahlung dieser ehrlich-fröhlichen Rechnung vor Lichtmeß, Gotthelf Diebner, Schneider für den hohen Adel und für Bürgerleute, Seidelberg.“ — Gewissermaßen ein modernes Gegenstück könnte man den Rechtschandel nennen, den die russische Fürstin Kimsky-Korsakow gegen eine Pariser Putzmacherin ausrichtete. Die Fürstin glänzte schon unter dem Kaiserreich als Stern erster Größe am Pariser Himmel und wird heute noch gefeiert, dank dem durch sie trefflich vertretenen Bündnisse. Ist sie doch Putzin und dabei so in Paris eingelebt, daß ihr schon längst das große Bürgerrecht, der Ehrenstitel einer vrasie Parisienne zu teil geworden ist. Jetzt aber ist ihr die Geburt ausgegangen ob der hohen Rechnungen, die ihr von benannten zugemutet werden, die bei ihrer Umwandlung in eine echte Pariserin mitgeholfen haben. Die Rechnung, die das Maß zum Ueberlaufen brachte, lautet: 1600 schwarze Federn 100 Fr.; 1 Wollentleib, Phantastie, schwarz und blau, mit Bändern und Maraboutbelaß 550; 1 Kleid, pelin, aus blauem und grünem Moire und Samt, 780; 1 Krause aus schwarzen Spitzen 70; eine Halskrause aus schwarzen Spitzen 100; 6 Beinkleider aus weißem, himmelblauem und rosa Schleierstuch, mit Valenciennespigen besetzt, 600; 6 Hemden aus weißem, himmelblauem und rosa Schleierstuch, Belaß aus Valenciennespigen, 750; 1 Kleid, Brust aus maragongrauem Samt, mit Belaß aus schwarzem Schmelz, Schöß aus Samtpelin, 350; ein Kleid aus kastanienbraunem Tuch 575; ein Kleid mit Jaquet 475; ein Vorhemd aus himmelblauem Surah mit Spitzenbesatz 225; Bordereinfalt eines Kleides aus moosfarbener Seide 100; 1 Jaquet aus Beigstuch mit Gold gestickt, Ärmel und Spizenstoff 680; 1 Vorhemd aus Surah creme, mit Seidenmuffeln und Spigen besetzt, 125 Fr. Zusammen 75,705 Fr. Das Gericht hat beschloffen, das Gutachten Sachverständiger einzuholen, statt, wie gewöhnlich in solchen Fällen, die Rechnung um ein Fünftel herabzusetzen. Selbst nach solcher Herabsetzung bleibt das

Geschäft dieser Modelfunktionärin noch recht lohnend. Die Stoffe, die zu den für die russische Fürstin angefertigten Stücken erforderlich waren, haben schwerlich über 1000 Franken gekostet.

Neues vom Büchermarkt.

Das soeben erschienene Heft 9 der „Gartenlaube“ bringt die Fortsetzung des Romanes „Die Brüder“ von Klaus Behren und daneben den Beginn einer reizenden Novelle von Josth Torrand, in der mit herlichem Humor ein Erlebnis aus dem deutsch-bänsigen Kriege von 1864 erzählt wird. Unter den Artikeln, welche die mannigfaltigsten Stoffe behandeln, heben wir hervor eine geistvolle Skizze von Julius Stinde „Meine Spacinten“, einen Artikel über die Bühnenspiele in Bayreuth von Ida von Eb, der beliebten Romanistikerin, einen Beitrag zu den „Komödien des Überlappens“, „Der Schöth“, aus der Feder von Olga Wollbrunn, einen Aufsatz über „Augen und Blendung“ von Dr. Cohn, den bekannten Professor der Augenheilkunde an der Universität Breslau. Die Illustrationen sprechen an durch ihre technische Vollenbung.

Briefkasten der Redaktion.

Hausmutterchen am See. Ein wirklich vorzügliches Rezept zur Herstellung von kandierten Äpfeln ist folgendes: In 250 Gramm Mehl, das gut durchgeseigt wird, macht man mit etwas Hefe und lauem Wasser einen dünnen Borteig, den man an einem warmen Ort stehen läßt, bis er gärt; dann schlägt man süße Butter und geschlagenen Zucker mit drei Eibutter und drei Deciliter süßen oder angeäuertem Rahm dazwischen und klopft den Teig so lange, bis er sich vom Köpfel löst. Aus einer guten Sorte Äpfel schneidet man Scheiben, die man mit dem Teig überzieht. Sie werden auf ein mit reinem Luche belegtes und mit Mehl gutbestreutes Brett gelegt und läßt so den Teig noch etwas gehen, worauf man die Scheiben in heißem Schmalz schön goldgelb backt. Auf eine flache Platte geschichtet, werden sie stark mit Zucker bestreut und eine kleine Weile in den heißen Bratofen oder Ofenrohr gestellt, um den aufgetretenen Zucker schmelzen zu lassen. Sie müssen recht warm zu Tische gegeben werden.

Frl. Luise G. in G. Mischen Sie vier Teile Schwefeläther mit ein Teil Kollobium und überfahren Sie mit dieser Mischung mittels eines großen, feinen Haarpinsels recht behutsam die Zeichnungen. Wegen seines raschen Trocknens bleiben diese nicht und Sie müssen auch nicht aufpassen werden.

Angeriger in A. Der Weg zu einem freien Standpunkte ist in der Regel mühsam und geht durch ein Gefirp von bitteren Erfahrungen hindurch. Gewiß lassen sich auch durchs Lesen Ansichten gewinnen, aber ohne vorhergegangene eigene Erfahrungen ist der Wert ein zweifelhafter und trügerischer.

Ausführe in J. Von Ihrer behaglichen Sommerfrische aus preisen Sie uns das Glück der Ferien und Sie warnen uns vor ununterbrochener Arbeit, die unfehlbar die schlimmsten Folgen nach sich ziehen werde; dabei aber stellen Sie uns eine Menge von Fragen, deren gewissenhafte Beantwortung uns geistreichende Unterredungen und weitläufige Korrespondenzen verursacht, und weil die Antwort Ihnen nicht mit Wendung der Post zugeht, wird, wollen Sie vor Ungeduld verzeihen und erlauben sich, uns leise über unsere Pflicht belehren zu wollen. Erscheint es Ihnen anmaßend, wenn wir nun zuerst zu fragen uns gestalten, unter welcher genauen Adresse Sie unser Blatt beziehen? Unsere Aufmerksamkeit muß sich nämlich in erster Linie auf unsere direkten und regulären Abonnenten richten. Ihre Fragen beziehen sich auf weit frühere Nummern, was der Vermutung ruft, daß Sie zu den Genannten nicht gehören. Unsere beschränkte Kraft und Zeit nötigt uns, diese auf unsern eigentlichen Pflichtkreis zu konzentrieren und nur dann darüber hinaus zu gehen, wenn erst das Nötige getan ist.

A. W. in J. Der Versuch, einen mehr als recht dem Trunk huldigen Mannes sich zu verloben, um ihn diesem schlimmen Laster zu entreißen, ist eine Lotterielos, dem Ihr Lebensglück zum Opfer fallen kann. Die Fälle sind selten, wo ein solcher Versuch ein befriedigendes Resultat ergeben hat. Für eine Weile mag ein günstiger Erfolg zu verzeichnen sein, wenn aber der Reiz der Neuheit geschwunden ist, dann hebt die Schlange wieder den Kopf. Ueberlegen Sie sich's reiflich.

Grosse Restbestände im Ausverkauf
neuester doppelbreit. Damen-
Kleider-Stoffe bedeutend den Preisen reduziert, per Meter
45, 65, 85, 1.25–1.95 (Fabrikwert Fr. 1.95 bis 3.75), sowie
waschechte Foulards zu 17, 25 und 33 per Elle. Jedes
Längenmass an Private liefert franko ins Haus [392]
Das Stoff-Versandhaus Oettinger & Cie., Zürich.
Master obiger, sowie sämtlicher Herrenkleiderstoffe bereitwilligst.

Eine der besten Kuren

welche man jedem, der an Bleichsucht, Blutmangel, allgemeiner Schwäche, Appetitlosigkeit, Ohnmachten, träger Verdauung, Magenkrampf etc. leidet, dringend anraten kann, ist diejenige mit dem echten, sich eines 20-jährigen Erfolges erfreuenden Eisencognac Golliez. Mit 10 Ehrendiplomen und 20 goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet, erfreut derselbe sich eines Welt Rufes und wird infolgedessen täglich von zahlreichen Professoren und Aerzten verordnet. (273) Nachahmungen, welche nicht den Namen Fried. Golliez in Murten und die Fabrikmarke: »2 Palmen« tragen, wolle man im eigenen Interesse nicht annehmen. Zu haben in den Apotheken und besseren Droguerien.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Reste Bezugsquelle für Private.
Weisse Seidenstoffe
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (100)

Wollen Sie irgend etwas annoncen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die

Annoncen-Expedition
Hausenstein & Vogler.

Dieselbe wird Ihnen mit unparteiischem Rate an die Hand geben und ist am besten in der Lage, Ihnen diejenigen Zeitungen zu empfehlen, die für den gewünschten Zweck am geeignetsten sind;

denn

sie ist in den bedeutendsten Ländern Europas etabliert, hat Korrespondenten in der ganzen civilisierten Welt, die sie auf dem Laufenden über die häufigen Aenderungen der gesamten Presse halten und weiss daher

immer genau, wie es um den Wert dieser oder jener Zeitung bestellt ist.

Kostenvoranschläge, Probenummern, sowie jede gewünschte Auskunft betreffend das Annoncenwesen werden bereitwilligst geliefert. [151]

Blutarmut. Bleichsucht.

704) Herr Dr. Heidgen in Freilingen schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämato-gen kann ich nur Ausgezeichnetes berichten. Ich behandelte damit eine Patientin, welche schon lange an starker Bleichsucht litt und bei der, trotz sachgemässer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Eisenmittel, nicht die geringste Besserung zu verspüren war. Ihr Hämato-gen leistete geradezu Erstaunliches. Nachdem Patientin 3 Tage hindurch täglich 2 Esslöffel eingenommen, hob sich der Appetit, und das Allgemeinbefinden wurde bedeutend besser. Als im Verlauf von ca. 3 Wochen zwei Flaschen konsumiert waren, ergab die objektive Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive Befinden war so vorzüglich, dass Patientin sich für vollständig gesund hielt.“ Depôts in allen Apotheken.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 90 Rp. werden zu 60 Rp. und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rp. in den meisten Spezerei- und Delikatessgeschäften nachgefüllt.

Ebenso zu empfehlen sind Maggis beliebte Suppentafelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rp. für 2 gute Portionen. Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich m. Maggis Fleisch-extrakt in Portionen zu 15 und zu 10 Rp. 183

Der Frauenbund Winterthur sucht für die Herberge des Mädchenheims eine tüchtige, erfahrene Person, welche im stande ist, ein grösseres Hauswesen selbständig zu führen, gut bürgerlich zu kochen und Unterricht in der einfachen Küche zu erteilen. Dieselbe muss auch den Gemüsebau gründlich verstehen. — Alter nicht unter 25 Jahren; Antritt Mitte, spätestens Ende September. Jahresbesoldung Fr. 600. — nebst freier Station. Anmeldungen für diese Stelle nimmt entgegen Frau **Weibel-Nötzli**, Marktgasse, Winterthur. [735]

Ruhige Person

vorzugsweise eine ältere gesucht, in ein Hotel, zur Ueberwachung eines 2 1/2-jährigen Kindes, die zugleich in der Lingerie mithelfen könnte und das Flecken gut versteht. Eintritt sofort. Offerten sind mit Nr. 700 bezeichnet an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu senden.

In einem Weisswaren-Geschäft wird eine tüchtige **Büglerin** gesucht, die mit allen Arten von der Bügerei vollkommen vertraut ist und nötige Autorität besitzt. Nur durchaus seriöse Personen, die sich über beste Leistungen ausweisen können, wollen sich unter Chiffre 753 bei dem Annoncen-Bureau dieses Blattes melden.

Einige tüchtige **Weissnäherinnen** von Hand und Maschine finden dauernde Beschäftigung; daselbst werden auch einige **Lehrtöchter** unter günstigen Bedingungen angenommen. Offerten sub K 734 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Stellegesuch.

Ein im häuslichen und geschäftlichen Verkehr erfahrenes, respekt. Fräulein sucht passende Stelle. Vorzügliche Referenzen. [756] Gefl. Offerten sub O 1761 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Eine Tochter, welche englisch u. deutsch spricht, sowie das Hauswesen und Nähen versteht, wünscht zur Erlernung der französischen Sprache eine Stelle in der franz. Schweiz bei einer kleinern netten Familie. Gefl. Offerten sub K 744 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Französische Sprache.

In einer ehrbaren Familie der französischen Schweiz würde man **junge Leute aufnehmen**, welche sich in der franz. Sprache zu vervollkommen wünschen. Stunden im Hause und gute Lehranstalt in der Stadt. Je nach Zimmer Fr. 55—60 per Monat.

Sich zu wenden sub Chiffre B 9527 L an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Lausanne**. [751]

TÖCHTERPENSIONAT.

Zwei Fräulein würden in ihre Familie junge Mädchen aufnehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalts zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Lugin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Fluntern-Zürich. (H 9401 L) [739]

Eine 18jährige Tochter aus achtbarer, deutscher Familie, welche die Sekundarschule und 2 Seminarkurse in einem tüchtigen Institut der deutschen Schweiz durchgemacht hat, der französischen Sprache mächtig, in allen üblichen Handarbeiten bewandert, wünscht Stelle als Erzieherin oder in einem grössern Geschäft. Gute Zeugnisse stehen jederzeit zu Diensten. Französische Familie bevorzugt. [761] Gefl. Offerten an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Klassisches u. industrielles Collège und höhere Töchterchule in Aigle.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. September beginnen. Den Schülerinnen fremder Sprachen wird ein Special-Kursus in der französischen Sprache erteilt werden. Behufs Erkundigungen wende man sich an Direktor (H 8790 L) 694 **G. Klunge.**

Kaufm. Töchterchule Konstanz.

Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, deutscher u. französischer Korrespondenz, Wechselkunde etc. Eintritt Mitte Oktober und April. Prospekte und Näheres durch die Direktion: (H 4268 G) 749 **J. Kaiser.**

Mädchen-Pension Villa Edelweiss

25 Min. von Genf mit der Tramway-Bahn, schöner Garten, prächtige Aussicht, Familienleben, Bäder und Privatstunden im Hause. Mässige Preise. Man wende sich an (Hc 6828 Z) 750] **Mme. Glitsch, Vandoeuvres bei Genf.**

Töchterpensionat

vormals Mme. Tschantz Chamblon bei Yverdon, Waadt prächtige und gesunde Lage französischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik, Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionärinnen. Preis Fr. 700 jährlich. Man verlange Prospekte an die Directrice (H 9080 L) 699] **Mademoiselle L. Druey.**

Fräulein Jomini in ORBE (Waadt) nimmt immer noch Töchter in Pension

zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache. Angenehmes Familienleben, schöne Lage, gesunde Luft. Mässiger Preis. Näheres bei Herrn Pfarrer Schöholz, Neumünster, Zürich, Hrn. Rud. Kaufmann-Bisig, Basel. [743]

Familien-Pensionat Mes Cosandier, Landeron (H 6959 X) (Neuchâtel). [755]

Prächtige Lage. Studium der franz., engl. u. ital. Sprache, der Musik. Refer. Pastor Buchenel, Landeron, Frau Conrad, Limatstrasse 93, Zürich III. Prospekte und Ansicht des Pensionates.

Eine ehrbare Genfer Familie würde einige **junge Mädchen in Pension** nehmen. Familienleben. Mässige Preise. Offerten sub Q 6812 X an Haasenstein & Vogler, Genf. [746]

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule Aarau (vormals Buchs).

Beginn des 22. Kurses am 8. Oktober nächsthin. Anmeldungen sind noch zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule in Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [729]

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 15. Oktober 1894 mit Eidgenössischen Special-Ausstellungen für Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit. Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6 1/2 Uhr. Eintrittspreis Fr. 1. — Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1. — 689] Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte. (H 3171 Z) Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2. — mit Wein.

Goldene Medaille

Hausmanns

Eisen-Chokolade

angenehmes, blutbildendes Mittel à Fr. 1.40 empfiehlt und versendet

Die Hecht-Apotheke St. Gallen.

Académie Nationale Paris 1890 [660]

Glück!!

Am 4. Oktbr. werden in Basel nach 4wöch. Ausstellung 1000 nützlichste Haush.-Gegenstände, wie Betten, Kanapee, Gold- u. Silberuhren, Regulateurs, Nähmaschinen, H.-Harfen etc., verlost. Lose à 1 Fr., per 5 Stück zum Spottpreis von nur Fr. 4.50 s.l. Vorrat b. Maurer, R'wald, Frutigen, Bern. (H 3741 Y) [752]

Erdbeerpflanzen.

Im August und September gesetzte Pflanzen geben schon nächstes Jahr vollen Ertrag.

Ich empfehle von den grössten und reichtragendsten aller bekannten Sorten, nämlich Sharpless und König Albert von Sachsen, kräftige, reich bewurzelte Pflanzen, per Stück 5 Cts.; 100 Stück 4 Fr.; 1000 Stück 30 Fr.

Monaterdbeeren, per Stück 4 Cts.; 100 Stück 3 Fr.

W. Reichenau-König Schönbühl bei Bern. [730]

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das **Eau Anti-Pelluculaire** von J. BLANCK, Parl. SCHAFFHAUSEN. Nr. 1. Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Ekzeme, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc. Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

St. Beatenberg

Hotel Waldrand Pension

Geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Mildes Klima, geschützte Lage, Waldanlagen. Bis Juli ermässigte Pensionspreise. (H 1837 Y) [485]

Höflich empfehlen sich **Schwestern Frick.**

Solide

Wäscheseile

50—70 Meter lang, Fr. 3.— bis 10.— mit und ohne Brett

Thürvorlagen

solide, starke, in **Cocos, Manila** und **Leder**, in 5 Grössen und auf Mass

Läufer

in verschiedenen Breiten Schaukeln und Turngeräte offeriert billigst

D. Denzler, Zürich Sonnenquai 10 Rennweg 58.

Wollene Bettdecken

in rot, grau, weiss, meliert und bunt

(H 4291 G) empfiehlt [760]

zu billigsten Preisen

Jules Pollag

z. Laterne, Multergasse 1.

25 Goldene Medaillen und Ehrendiplome

KEMMERICH'S

Fleisch-Pepton, Fleisch-Extract.

Van Ärzten empfohlen

Generaldepot für die Schweiz:

Johannes Pannenberg

in Bern, Thunstrasse 14.

Zu haben

in allen Apotheken, Droguerie-, Delikatessen- und besseren Spezereihandlungen.

(H 2791 Y) [606]

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60
 Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Tricot-Tailen

neueste Garnierungen in
kolossaler Auswahl
à Fr. 4. 50 bis Fr. 10

Blusen

in grossartiger, frischer
Auswahl

Unterröcke

in allen Stoffarten
von Fr. 2 bis Fr. 15
empfiehlt bestens

Jules Pollag

z. Laterne, Multergasse 1
St. Gallen.

Sonntags von 10—3 Uhr

(H 4293 G) geöffnet. [781]

H. BRUPPACHER & SOHN
Bahnhofstrasse 35
ZÜRICH

Damen-Binder
nach
ärztlicher
Vorschrift.
BESTE SYSTEME.
Special-Galage gratis.
Weibliche Bedienung.

Hühneraugenmittel

sicheres und schmerzlos wir-
kendes Mittel zur Vertilgung
von Hühneraugen u. harter
Haut

in Flacons à 1 Fr.

Hechtapotheke

C. Fr. Hausmann

St. Gallen. [663]

Wäscheseile

50—70 Meter lang, Fr. 3.— bis 10.—
mit und ohne Brett

Thürvorlagen

solide, starke, in Cocos, Manila
und Leder, in 5 Grössen und auf Mass
Läufer

in verschiedenen Breiten
Schaukeln und Turngeräte
offert billigst

D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 10 Rennweg 58.



Resten

von Baumwollflanell,
la Qualität, per Meter 60 Cts. franko
ins Haus. Muster zur Disposition.
784] J. Weiss-Diem, Herisau.



Für nur 3 Fr. 00

liefern ich franco

10 Hyacinthen-Zwiebeln

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco.
Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung
LUZERN

Schaffhausen

Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.
Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Bucksin à Fr. 2. 60, 2. 90 und	Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	> 2. 40 >
Elegante Velours, reinwollen	> 4. 20 >
Englische Cheviots, "	> 4. 30 >
Kammgarn, hochfein	> 5. 10 >

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [582]



Damen-Loden.

Muster franko.

H. Scherrer [740]

St. Gallen und München.

DIE DAVIS

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in Rütli (Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker,
Münsterhof 20, Zürich. [326]

DIE DAVIS

NAHMASCHINE MIT VERTICAL-TRANSPORT VORRICHTUNG
DIE BESTE AUF DER WELT
DIE DAVIS NAHMASCHINE GEBILDET IN ZÜRICH

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

pr. 1/2 Kg.
Orange Pekoe Fr. 5. 50,
Broken Pekoe > 4. 50,
Pekoe > 4. —,
Pekoe Souchong > 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. 1/2 kg.
Kongou > 4.— 1/2

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 30 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei, Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald, Winterthur. [877]

Malerinnen-Schule

Karlsruhe

Unter dem Protektorat I. k. H. der Grossherzogin Luise v. Baden.
Beginn des X. Schuljahres:
1. Oktober 1894.

Lehrplan und nähere Auskunft durch [738] den Vorstand. (H 62519 a)

Macramé-Garn

Etamine-Banden

Gardinen-Häkelgarn

D. M. C. Häkelgarn

Leinenes Häkelgarn

Leinen für Filet-Guipuren

Leinen-Stickfaden

Filoselle, waschechte

Häkel-Borden, Strick- und Häkelseide

Dessinbücher von Dillmont

zu Originalpreisen empfiehlt

für feine Arbeiten

Au Bon marché,

52 Marktasse, Bern.

ORELL FÜSSL'S Stickerei - Vorlagen.

Stickerei-Monogramme f. Schulen, Dessinateure, Stickerinnen etc. von Ed. Boos-Jegher. Heft 1—6 à Fr. 2. 50, kompl. geb. 10 Fr.

Stickerei-Buchstaben. Ausgabe in 1 Heft für Schulen, Dessinateure, Stickerinnen. Von Ed. Boos-Jegher. Preis 3 Fr.

Rondo-Monogramm f. Stickereizwecke v. Emil Franke. 624 Monogramme in 2 verschiedenen Grössen nebst 2 Blatt Initialen Fr. 2. 50.

Das neue Monogramm. enthält 360 neueste Monogramme von Emil Franke. In elegantem Umschlag. Preis 2 Fr. [690]

Neues Stickerei-Monogramm von Emil Franke. 312 Monogramme v. AA—ZZ (7 cm hoch) Fr. 4. 80.

307 Holzschritt-Monogramme von Emil Franke. 21 Taf. in Farbendruck. Mit 1 Beilage: Die Wurzel-schrift. Preis Fr. 2. 50.

208 Monogramm-Vorlagen zur Feinstickerei. Von Emil Franke. 30 Blatt. Preis Fr. 3. 50.

Deutsche Renaissance-Initialen für Gold-, Bunt- und Weissstickerei. Von Emil Franke. 24 Blatt. Preis 3 Fr. (H 3250 Z).

Das neue Universal-Monogr. 3 Hefte à 56 Blatt. Von Emil Franke. Preis pro Heft 5 Fr. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Während der kantonal. Gewerbe-Ausstellung in Zürich



findet man ein besonders reich assortiertes Lager von **Spielwaren** in dem Special-Geschäft von **Franz Carl Weber** (mittlere Bahnhofstrasse 62, „zum Gessnerhof“, Zürich; Firma und Adresse genau zu notieren). Dasselbe enthält viele hübsche und preiswerte Spielsachen, welche sich als Mitbring für Kinder eignen; auch ist daselbst stets das Neueste der Branche vorrätig. (H 3568 Z) [754]

Bei Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smidschen Flechtenmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nüssenden Flechten, Ekzemen, Blässchen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfuss, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung

mit Atembeschwerden. Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. Smids Enthaarungsmittel

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — [736]

Zeugnisse: Wollen Sie mir umgehend wieder **Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. — Vogel-sang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid**. Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschen-mosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen **Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre**, so ersuche Sie, mir noch 2 Flaschen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. „Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes **Dr. Smids Universal-Kropfmittel**, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für gut gefunden, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Alt-stätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höfl. mir **Dr. Smids Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auf-trag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Flaschen von **Dr. Smids Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J. —

Haupt-Depot: F. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Haumann; O. P. Ledin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Herisau: Apoth. H. Hörler; Appenzel A. O. Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothmüller; Zürich: Apoth. A. O. Wermüller; Auserried: Apoth. L. Baumann; Appenzel A. O. Apoth. Probst z. Florapotheke, Badenerstr. 85; Basel: Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarktsapotheke; Goldene Apotheke.

Für 75 Centimes

kauft man in fast allen Apotheken, Droguerien und Par-fumerie-Geschäften 1 Stück:

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Cie., Dresden und Zürich.** Es ist die beste Seife für zarten, sammetweichen und blendendweissen Teint, ebenso gegen Sommersprossen und allen Arten Hautunreinigkeiten. Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen und verlange stets die Seife mit der Schutz-marke: Zwei Bergmänner. [132]



(Schutzmarke)

(Schutzmarke)

BÜNDNER CHOCOLADE von
in Originalpaketen von **BERNHARD MÜLLER & CO.**
MÜLLER & CO. CHOCOLADENFABRIK
CACAO & CHOCOLADEN über all zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

In der
französischen Schweiz
annonciert man am besten und billigsten, wenn man sich der
Vermittlung der

Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

bedient. Diese Firma hat die wichtigsten Zeitungen in aus-schliesslicher Pacht und ist daher allein in der Lage, vorteil-hafteste Konditionen zu stellen.

Verbreitetste Blätter:

Genf: Journal.	St. Imier: Jura Bernois.
Lausanne: Gazette.	Delémont: Démocrate.
Montreux: Feuille d'Avis.	Porrentruy: Pays.
Fribourg: Journal.	Sion: Gazette du Valais.

u. a. m.

Filialen und Agenturen in der deutschen Schweiz:

St. Gallen, Basel, Bern, Zürich, Luzern, Chur, Aarau, Biel, Frauen-feld, Schaffhausen, Solothurn, Winterthur, Zofingen.

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [263]
Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, „ „ 120 „ „ 60 „ „ 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 „ „ 190 „ „ 135 „ „ 19
Einschläf. Deckbetten, 6 „ „ 180 „ „ 120 „ „ 18
Einschläf. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. „ „ 100 „ „ 60 „ „ 7
Ohrenkissen, 1 1/2 „ „ 60 „ „ 60 „ „ 5
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 „ „ 150 „ „ 31
Einschläf. Flaumduvet, 3 „ „ 152 „ „ 120 „ „ 22
Kindsdeckbetti, 3 „ Halbflaum 120 „ „ 100 „ „ 9
Kindsdeckbetti, 2 „ „ 90 „ „ 75 „ „ 6
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5

Institut Dr. Schmidt, St. Gallen.

In prachtvollster Lage auf dem Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher rascher Vorbereitung für **Handel und Industrie**, sowie für **Technikum, Polytechnikum, Universität etc.** — Rationell theoret. und prakt. Studium der modernen Sprachen. — Erziehender Unterricht von 10 internen und 6 externen patent. Lehrern. — System ganz kleiner Klassen. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. Familien-leben. — Nach den modern. häuslich, hygien. und pädagog. Erforder-nissen extra hierfür erbauten Institutsgebäude mit Anlagen, Spiel- und Turnplätzen. (H 3400 G)

Ausgezeichnete zahlreiche Referenzen v. Eltern in der Schweiz und im Ausland. — Für Prospekte, Examen-Expertenberichte etc. wende man sich gefl. an den Direktor 421] **Dr. Schmidt.**

Beste Fussbekleidung für Frühjahr und Sommer.

Hygienische Socken aus Nesselwolle.

Schweiz. Patent Nr. 4604. Marke: Busch.

Dauerhafteste existierende Fussbekleidung; angenehmer zu tragen und leichter zu waschen als Schaf- und Baumwolle. **Nimmt dem Fusschweiss den üblen Geruch und das Brennen.** Für den Militärdienst besonders praktisch und erprobt. Fusslänge: 25 1/2, 27 1/2 und 28 1/2 cm. Preis pr. Paar, roh Fr. 1. —, echt schwarz Fr. 1.25. Direkter Versand aus dem Fabrikdepot gegen Nachnahme. 1 Dutzend und mehr franko.

Frau Sachs-Laube,
Thalgasse 15, Zürich.

451] (H 1330 Z)

Der echte EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat
ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht	Ausgezeichnetes Stärkungsmittel
Blutarmut	Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweifungen etc. Leidenden empfohlen.
Appetitlosigkeit	Leicht verdaulich
Magenkrämpfe	und Zähne nicht angreifend.
Migräne	An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiert. Nur echt in Flacons zu Fr. 2.50 und 5. — mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weisse man zurück. Depots: in allen Apotheken und Droguerien. [266]
Nervenschwäche	
Schlaflosigkeit	
Schwere Verdauung	